

DREI FRAGEN AN ...



... Extremskipper Harald Paul, der nach der Überquerung des Nordatlantiks mit seinem 11-m-Stahlverdränger Kanada erreicht hat.

BOOTE: Harald Paul, Ihr aktuelles Projekt heißt „Abenteuer Kanada“. Die Küste Labradors ist nun erreicht. Sind Sie am Ziel?

Harald Paul: Noch lange nicht! Das echte Abenteuer steht uns noch bevor: die Überwinterung. Im Augenblick suchen wir noch einen geeigneten Platz in bewaldetem Gebiet – schließlich brauchen wir Brennholz.

BOOTE: Im August umrundeten Sie den Süden Grönlands. Da gab es sicher auch schon den einen oder anderen spannenden Augenblick?

Harald Paul: Natürlich! Zunächst fanden wir viel mehr Eis vor als erwartet. Und auch das Wetter setzte uns zu: Noch kurz vor der Überfahrt nach Kanada legte uns eine Monsterwelle auf die Seite. Hinter den Fensterscheiben war nur noch dunkles Wasser, wir wären fast gekentert ...

BOOTE: Haben Sie auch positive Erinnerungen mitgenommen?

Harald Paul: Besonders an die Grönländer selbst, die überall freundlich und hilfsbereit, fast schon überschwänglich waren. Wir haben uns immer willkommen gefühlt!

Infos: www.haraldpaul.com